

auf den Pfeilern Blattgehänge entwickelt sind. Darunter, über dem Sockel schlanke Pyramiden auf Kugeln. Das Gesims ist nach der Mitte zu aufgerollt, dazwischen eine Kartusche, bez.:

Biß hirher / hat unß der / HERR / geholfen.

Auf dem Schlußstein, bekrönt und zwischen Lorbeerzweigen ein Monogramm: G. S. Seitlich auf den Bändern bez.: Anno / 1727.

Haus Nr. 38. Barocke Haustüre in Korbformenform, mit Kämpfergesims, Sockel und Schlußstein. Mit hübschen barocken Holzflügeln.

Haus Nr. 372. Hübsches Korbformenportal. Die Pfeiler mit Sockel und Kämpfergesims aus Granit. Die 17/11 bezeichneten Zwickel und das

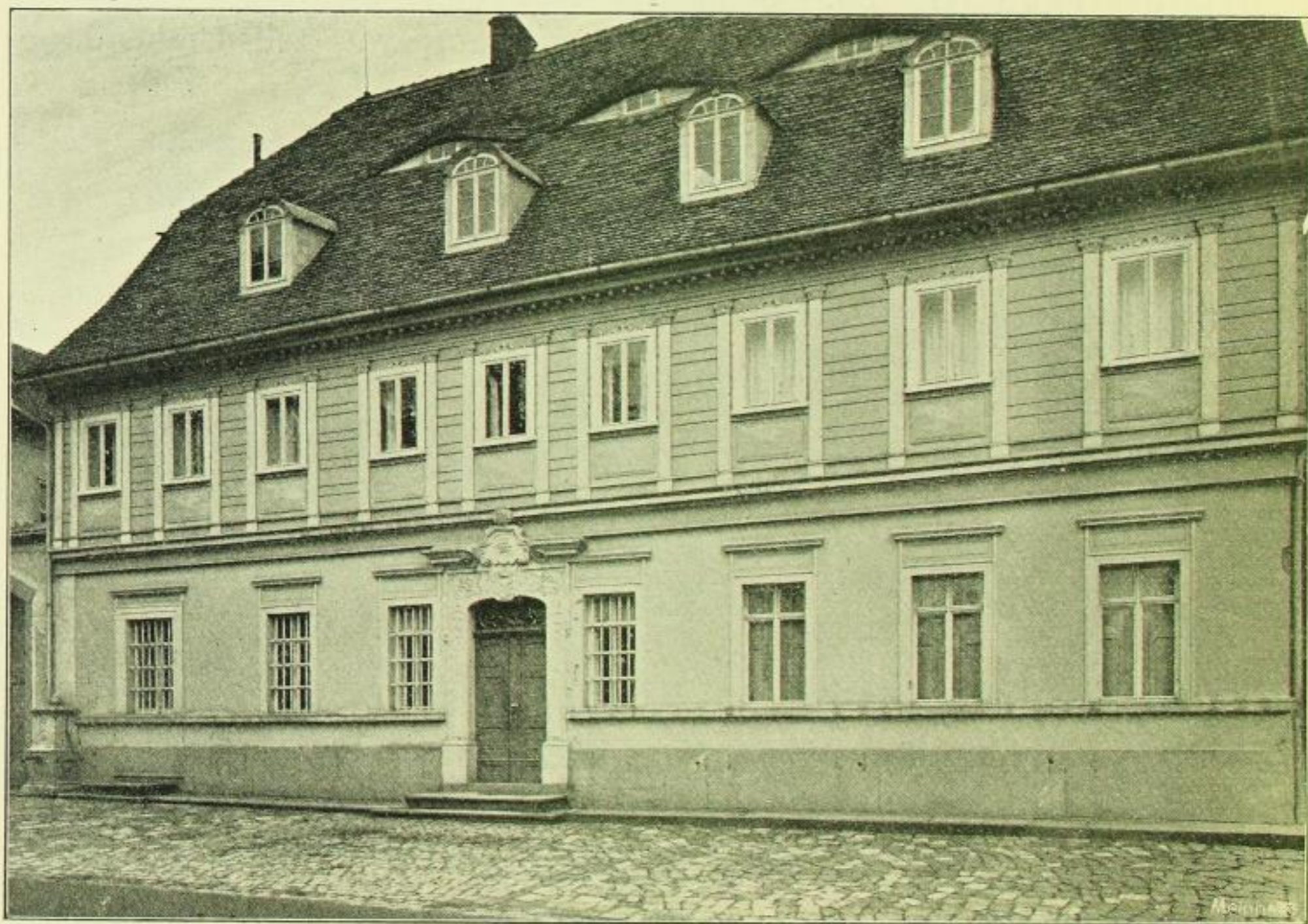


Fig. 126. Eibau, Hauptstraße Nr. 288.

Verdachungsgesims aus Sandstein. Auf dem Schlußstein eine Kartusche mit dem Monogramm: CK. Die Flügel in Empireformen mit Rokokoblechbeschlägen. — Im Erdgeschoß Umgebände, Obergeschoß in Fachwerk; darüber ein Satteldach.

Hauptstraße Nr. 247. Granittüre, in nicht völliger Korbformenform, mit Kämpfergesims und Sockel. Der Schlußstein, mit seitlich ausgekragtem verkröpften Gesims, zeigt ein bekröntes ovales und von Zweigen umrahmtes Feld, bez.: IGH / 1805. Darüber zwei Engelsköpfchen. In den Zwickeln Ranken mit Blumen. Darunter auf dem Bogen die Inschrift:

ORA et / LABORA.

Auf den Pfeilern Blattgehänge. Der Sockel ist bez.: 17/40.